

7. Fachkongress des IT-Planungsrats am 12./13. März 2019 in Lübeck



Digitale Strategien für Stadt
und Land

Workshop-Agenda

- **Begrüßung und Einführung**
- **Input Gerald Swarat**
Smartes Land – von der Smart City zur digitalen Region
- **Input Carsten Große Starmann und Petra Klug**
Smart Country – Kommunal. Digital. Vernetzt.
- **Diskussion im Plenum**

Begrüßung und Einführung

Nicht alle Regionen und alle Bevölkerungsgruppen profitieren gleichermaßen von den Potenzialen der Digitalisierung.

Zudem wird sich die ungleiche Chancenverteilung zwischen urbanen und nicht urbanen Räumen durch demografische Veränderungen weiter verschärfen.

Aber auch durch die Digitalisierung selbst können sich die Entwicklungsperspektiven von Kommunen gewaltig unterscheiden.

Digitale Regionen – der Zukunft auf der Spur

„Es gilt die Frage zu beantworten, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit Jung und Alt auch außerhalb der Großstädte glücklich leben und arbeiten können. Nur so können wir sicherstellen, dass Deutschland auch im Zeitalter der Digitalisierung ein heterogenes und resilientes Land bleibt, das sowohl wirtschaftlich als auch kulturell von Stadt *und* Land lebt.“

Wo leben die Menschen?



7 Mio.
In Millionenstädten

17 Mio.
In Großstädten

56 Mio.
In ländlich geprägten Regionen

21%

Großstadt



33%

Mittel- oder Kleinstadt



45%

Landgemeinde



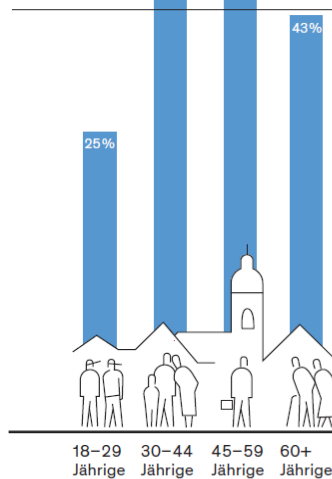
Wo wollen die Deutschen leben?



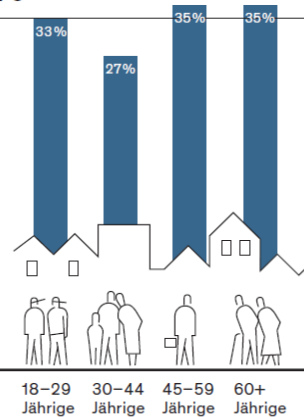
Wo würden Sie am liebsten wohnen?

... unabhängig von Ihrer finanziellen Situation oder anderen Rahmenbedingungen und wenn Sie es sich aussuchen könnten?

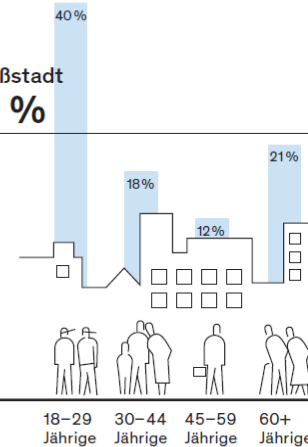
Landgemeinde
45%



Mittel- oder Kleinstadt
33%



Großstadt
21%



Zuallererst:

Glasfaser ist die soziale Infrastruktur des
21. Jahrhunderts.

Können wir die Smart City auf die Dörfer übertragen?

Motive

- Erhaltung der operativen Exzellenz
- ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz, Partizipation, Kollaboration
- Spardruck / Effizienzgewinn
- gesellschaftliche Teilhabe in allen Phasen des Lebens ermöglichen

Herausforderungen

- demografische Veränderungen
- veränderte Anforderungen der Gesellschaft
- Alltagserfahrungen / Daseinsvorsorge
- Wandel vom industriellen Zeitalter in das Digitale
- Neue Wertschöpfungsketten
- Die ländlichen Räume sind heterogen

Warum nicht die Digitalisierung nutzen, um:

- bürgerschaftliches Engagement besser zu organisieren, zu vernetzen und dadurch effektiver zu machen.
- Versorgungslücken insbesondere im Bereich der Nahversorgung und Mobilität zu verkleinern.
- motivierte Menschen dabei zu unterstützen, für vitale Zentren zu kämpfen.

Das aktuelle Bild der Lage zeigt dennoch, dass die Kommunen willens sind, aber teilweise Anschub und Begleitung benötigen.

Digitalisierung ist ein gesellschaftliches Projekt, das von der Stadtgesellschaft insgesamt konzipiert, soweit wie möglich gestaltet und getragen werden muss.



Menschen vernetzen

Film „Digitale Dörfer“



Kommunen sollten den Aufbau einer Digitalen Assistenzinfrastruktur - neue digitale Nachbarschaftshilfe - als neue Aufgabe der Daseinsvorsorge begreifen.

Für alle Ebenen gilt:

Digitale Kompetenzen und Ressourcen
müssen gestärkt werden.



**„Das ist jetzt sicher
nicht mein Spezialbereich,
aber Digitalisierung ist ein
absolutes Zukunftsthema.“**

– Bayerns neue Digitalministerin Judith Gerlach



Projekt Smart Country



Projekt Smart Country

Trotz einzelner, digitaler Vorreiter werden die Chancen der Digitalisierung noch nicht ausreichend genutzt – besonders ländliche, strukturschwache Regionen sind oft digital abgehängt.

Digitale Anwendungen bieten vielfältige Möglichkeiten, mehr Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger und damit eine höhere Attraktivität ihrer Kommune zu erreichen.

Unser Projekt Smart Country unterstützt Kommunen als wichtige Kristallisationspunkte für Veränderungen dabei, die digitale Transformation als Chance zu begreifen, demografische Herausforderungen zu gestalten und Regionen attraktiv zu halten.

Projekt Smart Country



Enno Park

Vorsitzender des Cyborg e. V. (Foto: Foto: Enno Park, Jakob Weber)

„Die Digitalisierung ist immer ein Kompromiss zwischen Freiheit und Fremdbestimmung.“

„Digitale Technologien können Barrieren abbauen, aber gleichzeitig an anderer Stelle wieder aufbauen.“

„Es ist eine Frage der Demokratie, wie Vertrauen bei den Menschen, die die Digitalisierung nicht mitgestalten, hergestellt wird.“

Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche digitale Transformation

- **Digitaler Rechts- und Ordnungsrahmen**
Koordinierung und Vernetzung von Akteuren und Rechtsinstrumenten
- **Digitale Infrastrukturen**
Teilhabe setzt hochwertige, flächendeckende Infrastruktur voraus
- **Sichere Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)**
Sicherheit ist die Grundlage für Vertrauen und Akzeptanz
- **Digitale Kompetenzen**
Grundvoraussetzung für Teilhabe

Projekt Smart Country



„Die Digitalisierung zwingt ältere Menschen lebenslang zu lernen. Diese Haltung muss verinnerlicht werden, damit digitale Technologien Teilhabe im Alter ermöglichen.“

Dagmar Hirche

Unternehmerin und Gründerin des Vereins „Wege aus der Einsamkeit“ (Foto: Dagmar Hirche)

Studie Digitale Souveränität

Digitale Souveränität bedeutet

- digitale Technologien kompetent zu nutzen.
- die Potenziale, Folgen und Implikationen dieser Nutzung zu verstehen und einzuschätzen.
- bezieht sich auf technologische Innovationen und Trends, ebenso wie auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Wandlungsprozesse.

Das Spezifische der digitalen Souveränität älterer Menschen ist weniger, was sie beinhaltet, sondern vielmehr der Stand, auf dem die Menschen abgeholt werden müssen, um sie zu befähigen, eine souveräne Haltung einzunehmen.

Digitale Kompetenzen müssen immer in Bewegung bleiben, regelmäßig hinterfragt und neu justiert werden.

Diskussionsfragen

- Welche fördernde und hemmende Faktoren müssen bei einer regionalen Digitalstrategie berücksichtigt werden?
- Wie kann die digitale Souveränität älterer Menschen gestärkt werden?
- Wie kann eine digitale Infrastruktur gestaltet werden, die alle Bürger*innen an den digitalen Möglichkeiten beteiligt? Welche Orte sind dafür geeignet?

@SmartCountryDE

@cagrostar

@pklug2

<https://blog-smartcountry.de>
www.wegweiser-kommune.de

carsten.grosse.starmann@bertelsmann-stiftung.de
petra.klug@bertelsmann-stiftung.de
www.bertelsmann-stiftung.org

Besuchen Sie uns auf



YouTube

XING[®]

www.bertelsmann-stiftung.org



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten